

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 9.

Samstag den 11. Januar

1879.

Hente

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von

200 Paar Winter-Frauen- und Kinderstiefeln, Winter-Pantoffeln und Haus-schuhen

aller Art in guter Winterwaare und bester Qualität im Auctionslokale

6 Friedrichstrasse 6.

Der Auctionator:

F. Müller.

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Samstag den 11. Januar Abends 6 Uhr: Monats-Versammlung im „Gasthof zum grünen Wald“.

Cäcilien-Verein.

Heute Samstag den 11. Januar Abends 8 Uhr:

Specialprobe für Tenor und Bass.

Montag den 13. Januar: Keine Probe.

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag Abends präcis 8^{1/2} Uhr hält Herr Lehrer A. Schmidt einen Vortrag über den „romanischen Baustyl“ im Saale des „Bayerischen Hofes“, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden. Die Mitglieder haben bei Vorzeigung ihrer Karten freien Eintritt, Nichtmitglieder zahlen 20 Pf. zu Gunsten der zu erbauenden Gewerbeschule.

Der Vorstand.

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Samstag den 11. Januar Abends 8 Uhr: Statutenmäßige Generalversammlung im Vereinslokale.

Tagesordnung:

- 1) Abrechnung über die stattgehabte Christbaum-Verloosung.
- 2) Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr.
- 3) Neuwahl des Vorstandes.
- 4) Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11224

Saalbau Lendle.

Sonntag den 12. d. Mts.:

Grosser Ball,

Anfang 7 Uhr,

wozu ergebenst einladet **Ph. Lendle.** 11698



Grand Hotel „Schützenhof“

(Trinkhalle).

Frisch eingetroffen:

Strassburger Bock-Ale.

11686

E. Oursin.

Restauration Engel, Maurittinsplatz

No. 2.

Heute Abend: **Metzelsuppe.** 11696

Harstraße No. 4, Zum Auerhahn, Harstraße No. 4.

Heute Abend: **Metzelsuppe,** wozu einladet

Johann Rückert.

Restauration Schmidt,

Spiegelgasse 7.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

11688

Im Delicateßengeschäft von E. Grether, Grabenstraße 10,

frisch eingetroffen: Extrafeine Gänseleberwurst, Kaiserwurst, franz. Poularden, ital. Sahnen und frische Hasen, Seezungen, Cablian, Kieler Sprotten, Alal in Gelée, russ. Sardinen, Anchovis, Delicateß-Anchovis, Sardines à l'hulle etc., ferner eingemachte französ. Gemüse, als: Erbsen, Bohnen, Kernbohnen und Champignons — Alles zu den billigsten Preisen. 11549



Frisch geschossene

Hasen

von hiesiger Jagd

bei **Häfner,**

11587

Markt 12.

Filzschuhe und Stiefel,

Holzschuhe, oben Leder, und Filz-Einlegesohlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

11588

L. Schramm, Marktstraße 24.



Chocoladen und Cacaos der

Kaiserl. u. Königl.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:
Gehr. Stollwerck in Cöln.

18 Hof-Diplome,
19 goldene, silberne und bronzene
Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Roh-
Producte. Vollendete mechanische
Einrichtungen. Garantirt reine Qua-
lität bei mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Con-
ditoreien, Colonial- u. Delicatess-Waaren-
Geschäfte sowie Apotheken, welche
Stollwerck'sche Fabrikate
führen.

Bur Reinigung des Blutes, bei eke-
artigen Hautausschlägen, Hä-
morrhoiden, Nierenleiden, und
als Vorbeugungsmittel gegen
die meisten Krankheiten des
Unterleibes sind Schrader's
blutreinigende Kräuterpillen das vor-
züglichste Mittel. Schachtel 1 Mark.
Apoth. Schrader, Fenchelgasse-Stuttgart.

Depot in den meisten Apotheken.

Beachtungswerthe Offerte.
Sehr feine
HAVANA-CIGARREN
A Mille
60, 75, 80, 100, 110
und 120 Mark.
Unsortirte Havana à Mille 55 Mark.
Rechte Cuba-Cigarren in Origin-Bast-
Packeten je 250 Stück à Mille 60 Mk.
Vanilla-Cigarren à Mille 60 Mk.
Havana-Ausschnitt-Cigarren (Origin-
Kisten 500 Stück) à Mille 89 Mk.
Java-Brasil-Cigarren, gute Qualität,
à Mille 83 und 88 Mk.
Feine Cigaretten, Tabackdeckblatt
(nicht Papier) à Mille
80 Mk. Aroma, Geschmack und Brand
vorzüglich. 500 Stück sende franko.
A. Gonschior, Breslau.

Neue Musikalien!

Sieben erschien:

Freundenberg, W., op. 26. Vier Lieder.

No. 1: Erwartung, No. 4: Sehnsucht à 1 Mk.;
No. 2: An die Waldbögel, No. 3: Verschwiegene
Liebe à 80 Pf.

9629 Carl Wolff, Taunusstraße 25.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese ic. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 10332

Eine noch brauchbare Postillons-Anstaltung (große
Dienstkleidungsstücke) wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 11649

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter
Leitung der Administration der König Wilhelms-Fel-
senquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die
Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in
plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig
in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von C.
Schellenberg, bei Apotheker Chr. Neuss und in
Apotheker J. H. Lewandowski's Drogengeschäft.

Dr. Pattison's
Gichtwatte
bestes
Heilmittel gegen
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als:
Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmer-
zen, Kopf-, Hand- und Fussgicht, Glieder-
reissen, Rücken- und Lendenweh,
in Paketen zu 1 Mark und halben zu
60 Pfennig bei
Ferd. Kobbé, Weberg. 17.

(H. 64500.)
438

Man verlange genau:
Hofapotheker
Boxberger's
Hühneraugenpflaster
fertig
gestrichen
beseitigt sicher
und schnell Schmerz u.
Hühneraugen. pro Stuck 50 Pf.
Zu haben bei Hofapotheker Dr. Lade.

Alle Sorten gut gearbeitete Schuhe

sehr billig. Bestellungen nach Maß und alle Reparaturen werden
bestens besorgt. Dasselbst werden auch Gummischuhe reparirt.
7832 Fischer, Kirchgasse 20, Ecke der Hochstraße.

15 Mauergasse 15

sind billig zu verkaufen: 30 Bettstellen, einzeln, 6 französi.
Betten mit Rahmen, Koffhaar-Matratzen, Sopha, Stühle,
Sessel, Chaiselongs, 8 Herren- und Damen-Schreibtische zum
Sitzen und Stehen, Kaunitz, Barock- und andere Stühle, runde,
ovale und viereckige Tische, Waschkommoden und Nachttische,
1 Büffet, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Spiegelschränke,
Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, Uhren, sowie
Rippfächer, 4 Gaslüfter, 4 Oefen, Bett-, Hand- und Tisch-
tücher, sowie Servietten. Frau Martini. 9189

Ein Muff und Pelz billig zu verk. Rheinstr. 57, 2 Tr. 11661

Ein Herrn-Gehrod, innen mit Nerz gefüttert, billig zu
verk. Näh. bei Frn. Pelzhändler Brühl, Webergasse 27. 11708

2 neue einthür. Kleiderschränke à 18 Mk., 2 neue Bett-
stellen à 20 Mk. zu verkaufen Friedrichstraße 30. 11689

Neues Kanape billig zu verkaufen Saalgasse 30. 11683

Ein kleiner, eiserner Geldschrank zu verkaufen Adolph-
straße 8, eine Treppe hoch. 11678

Dogheimerstraße 32 ist eine hochträgliche Kuh zu verkaufen;
auch wird das Heu, Stroh und Dickwurz billigt abgeg. 11680

Ein weißes Bologneser-Hündchen ist Abreise halber
billig zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 2. 7540

Dünger, gute Erde und Steinfohlenasche wird fort-
während gegen Vergütung bei Gärtner Heck im Nerothal
angenommen. 11196

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung von Georg Carl Herrmann, 21 Dohheimerstraße 21, empfiehlt frei in's Haus geliefert:

I. Qualität Buchenholz zum Heizen.

Quantum.	In Scheiten.		3 Schnitt		4 Schnitt		5 Schnitt	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
1 Raummeter . . .	11	—	12	—	12	50	13	—
1/2 " . . .	5	50	6	—	6	25	6	50
4 Säcke = 2 Ctr.	—	—	3	20	3	40	3	60

I. Qualität Kiefernholz zum Anzünden.

Quantum.	In Scheiten.		Grob resp. fein gespalten.	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
1 Raummeter = 20 Säcke = 5 Ctr.	9	—	11	50
1/2 " = 10 " = 2 1/2 "	4	50	6	—
8 Säcke = 2 Ctr.	—	—	5	—
4 Säcke = 1 Ctr.	—	—	2	50

Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Gas-Coals und Lohfuchen billigt.

Aufträge werden angenommen durch die Post, im Lager, bei Herrn **Rud. Haase**, Taunusstraße 23, in der Expedition des Wiesbadener Tagblattes und in meiner Wohnung, Frankenstraße 2.

PS. Verkauf im Lager von 10 Pfg. an.

9154

Der Unterzeichnete eröffnet Mitte Januar l. J. einen Kursus der practischen Perspective für Solche, die

Zeichnen nach der Natur

erlernen wollen. Die hierbei angewandte Methode ist leicht und faßlich. Nähere Auskunft ertheilt der

Mal- und Zeichenlehrer **August de Laspée**,
Friedrichstraße 5 c.

11158

Atlas- und Faillebänder

in allen Farben. **Rüschen, Plissés und Spitzen** empfehlen
E. & F. Spohr,

Ecke des Michelsbergs und der Kirchgasse.

11531

— Brod — Brod, —

ungesäuertes, das einzige in Wiesbaden, à 20 Pfg.

11713 **Sydney**, Webergasse 45.

Holsteinische Butter.

I. Qual. Tischbutter . . . per Pfd. 1 Mt. — Pfg.

II. fette reinschmeckende . . . " " — " 80 "

Bacabutter . . . " " — " 70 "

in Fässern à 8 Pfd. Netto **zollfrei** und **franco** gegen Postnachnahme. Emballage gratis. Bei Abnahme von 3 Faß einer Sorte 3 Pfg., bei 6 Faß 5 Pfg. per Pfd. billiger. Ich garantiere für reine, unverfälschte, haltbare Waare und nehme nicht convenirende Qualitäten gegen Nachnahme zurück. (a cto. 399/1.)

Ottensen in Holstein. **A. L. Mohr.** 21

Feinste Butter, frische Eier, Kartoffeln und **Querstraße 2.** 11341

Pianino, elegant. Uhren, Möbel **Helenenstraße 1.** 11546

Propfmaschine, eine ganz neue, ist billig zu verkaufen **Moritzstraße 6, 2 Stiegen hoch.** 10678

Ranape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei **A. Schmidt**, Tapezierer, **Faulbrunnenstraße 1.** 6446

Rohrstühle (Barock), 6 St. neue, nußbaum-polirte, für 33 Mark zu verkaufen **Friedrichstraße 30, Hinterhaus.** 11403

Trockenes, buchenes Scheitholz per Klafter 36 Mark, **Dickwurz** per Centner 60 Pfg., **Gerstenstroh** per Gebund 25 Pfg. empfiehlt **J. Schmidt**, **Moritzstraße 5.** 11574

Blutstinken (Dompfaffen), Pärchen, zu verkaufen **Orientenstraße 6 im Hinterhaus.** 11602

Moritzstraße 22 ist ein gutes **Pferd** zu verkaufen. 11529

Ein junges Mädchen, welches sich in der Haushaltung auszubilden wünscht oder eine hiesige Lehranstalt besucht, findet gegen mäßige Vergütung bei einer fein gebildeten Dame liebevolle Aufnahme. Franco-Offerten sub Lit. F. M. 3 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11687

English Lessons and Conversation, including translation from French or German, by a highly educated and experienced English lady, **Wilhelmstraße 42, III. étage.** 6229

Ein Kind findet die **beste Pflege.** Näh. Exped. 9487

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** in der vorderen **Taunusstraße**, worin ein sehr frequentirtes Ladenlokal, zu verkaufen. Näh. Exped. 11525

Ein **Landhaus** mit Garten in guter Lage ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **Wilhelmstraße 44.** 11699

Zu verkaufen in **Bad Soden** in bester Lage ein **kleines Haus** mit schönem Garten billig und mit kleiner Anzahlung. Näh. bei dem Eigenthümer **Ph. Bechtel.** 11684

Eine nachweislich gangbare, **gute Restauration** wird von einem practisch gebildeten, cautionsfähigen Wirth zu miethen gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisangabe unter E. E. 777 befördert die Expedition d. Bl. 11517

Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** in Mitte der Stadt ist zu übergeben. Näh. Exped. 11662

Ein **Adler** mit 14 tragbaren Bäumen, nahe bei der Stadt, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 11544

8-10,000 Mark sind gegen entsprechende Sicherheit anzuleihen. Näheres unter H. 4 in der Exped. d. Bl. 11518

18,000 bis 20,000 Mark auf gute Hypothek sofort gesucht. Offerten unter K. Z. 7 besorgt die Expedition d. Bl. 5700

60-70,000 Mark sind sofort auf erste Hypothek anzuleihen. Näheres Expedition. 10369

Cessionen, Steigschillinge etc. werden gekauft, sowie **Lombard-Credit** gewährt. Näheres **Hellmündstraße 29a** im Laden. 10514

300 Mark werden gegen Sicherheit von soliden Leuten ohne Unterhändler zu leihen gesucht. Offerten unter F. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11372

Gegen hohe Provision

wird ein Gefälligkeits-Accept auf 1500 Mark von einem sicheren Herrn gesucht. Gefällige Offerten unter Chiffre A. B. C. 1500 in der Expedition d. Bl. erbeten. 11664

25-30,000 Mark auf 1. Hypothek ohne Makler gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11677

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 11. Januar.
Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:
Vorlesung des Herrn Professors Dr. Woltmann aus Straßburg über
„Tizian“.
Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends
6 Uhr: Monatsversammlung im Gasthaus „zum grünen Wald“.
Cäcilien-Verein. Abends 8 Uhr: Specialprobe für Tenor und Bass.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Besprechung der Häuser und Bierbrauer Abends 8 Uhr im „Saalbau Lendle“.
Brüderverein „Allemannia“. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Fokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Bayerischen Hofes“:
Vortrag des Herrn Lehrer A. Schmidt über den „romanischen Baustyl“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 11. Januar. 9. Vorstellung. (69. Vorstellung im Abonnement.)
Zum erstenmale wiederholt:

Esmeraldsfaß.

Rustspiel in 2 Akten von Emile Augier. Frei übertragen von Anton Ding.

Personen:

Klinias, ein junger, vornehmer Athenienser	Herr Bergmann.
Paris, seine Freunde,	Herr Bethge.
Alcon,	Herr Kühns.
Der Haushofmeister des Klinias	Herr Rudolph.
Hippolyta	Frl. v. Ernest.

Das Stück spielt zu Athen im Hause des Klinias im Zeitalter des
Perikles (430 v. Chr.)

Neu einstudirt:

Der Winterschreiber.

Rustspiel in 4 Akten, nach einer Idee des Terenz von Adolphe.
Anfang 6 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

? (Straßkammer. Sitzung vom 10. Jan.) Am 21. vorigen
Monats trat ein Lärmer aus Bingen zu Geisenheim in ein Haus und
entwendete dort aus der Küche ein Hemd, einen Kittel, einen Bettüberzug
und eine Schürze. Diese Gegenstände wurden dem Dieb alsbald wieder
abgenommen. Der Angeklagte, schon mehrfach bestraft, gibt an, sich die
Sachen aus dem Grunde angeeignet zu haben, um wieder Unterlump zu
finden. In dem nicht sehr hohen Werthe des Entwendeten werden mildebernde
Umstände gefunden, und verurtheilt ihn der Gerichtshof zu 6 Monaten
Gefängnis. — Eine Dienstmagd aus Kiedrich, geboren in Mainz, ist ge-
ständig, einem mit ihr befreundeten Mädchen aus Hattenheim, während
Weide hier dient, aus dessen Koffer 75 Mark in barem Gelde und zwei
Ringe entwendet zu haben. Die Angeklagte scheint aus reiner Buzsucht den
Diebstahl begangen zu haben, weil sie sich alsbald für das gestohlene Geld
einen Muff, feidene Halstüchchen, Portemonnaie, Album u. gekauft. Das
Urtheil lautet auf 6 Monate Gefängnis, auf welche die seit dem 31. v. M.
verbüßte Untersuchungshaft aufzurechnen ist. — Am 3. d. M. bettelte ein
Tagelöhner, geboren zu Burghausen, wohnhaft in Castell, in einem Hause zu
Bierstadt und entwendete bei dieser Gelegenheit zwei Taschentücher, die im
Hofe aufgehängt waren. Bei näherer Visitation fanden sich noch mehrere
Gegenstände bei ihm vor, die er in einem anderen Hause gestohlen hatte.
Der Angeklagte wird zu 14 Tagen Gefängnis und wegen Bettelns zu
2 Tagen Haft verurtheilt. — Auf die Klage eines hiesigen Geschäftes gegen
einen in Idstein wohnenden Lehrer der dortigen Pauschule waren dem
Letzteren eine Nähmaschine und ein Sopha gerichtlich gepfändet worden.
Bei seinem Ueberzug nach Dillenburg nahm der Beklagte die gepfändeten
Sachen mit dorthin, wodurch die Versteigerung der Pfandobjecte vereitelt
war. Der Angeklagte hat sich wegen Unwohlseins entschuldigt, und wird
beschlossen, die Sache zu vertagen. — In der Nacht vom 24./25. November
verursachte ein Schuhmacher aus Niederseifers auf der dortigen Ortsstraße
durch lautes Schreien und Schimpfen eine Störung der Nachtruhe. Bei
dieser Gelegenheit faßte derselbe den Nachtwächter, der den Tumultuanten
zur Ruhe aufgefodert hatte, zu verschiedenen Malen am Halse und be-
leidigte diesen durch die gemeinsten Schimpfworte. Der Angeklagte ist durch
kriegsrechtliches Erkenntniß von 1870 wegen thätlichen Angriffs gegen
einen Vorgelegten zu lebenslänglicher Festungshaft verurtheilt, später aber
begnadigt worden. Er ist eine Persönlichkeit, die leicht zu Gewaltthätig-
keiten und Excessen geneigt ist, wie dies aus seinen vielen Vorbestrafungen
herborgeht. Wegen ruhestörenden Lärms wird derselbe zu 1 Woche Haft
und wegen Widerstands und Beleidigung zu 2 Monaten und 14 Tagen
Gefängnis verurtheilt.

† (Bürgerliche Mitglieder der Ober-Erlass-Commission.)
Von der hiesigen communalständischen Vertretung sind zu bürgerlichen
Mitgliedern der Ober-Erlass-Commission resp. zu Stellvertretern für die
Jahre 1879, 1880 und 1881 gewählt worden: 1) Für den Bezirk der
41. Infanterie-Brigade (Regierungs-Bezirk Wiesbaden) zum Mitgliede Herr
Mühlenbesitzer B. Münch zu Oberfeld; zum Stellvertreter: Herr Paul
Baudovin zu Königstein; 2) für den zum Bezirk der 42. Infanterie-
Brigade gehörigen Ober-Taunus-Kreis zum Mitgliede Herr Fabrikant
R. A. Fied in Höchst und zum Stellvertreter Herr Bürgermeister
Schneider zu Massenheim.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

? (Gemeinderath.) Heute Nachmittag 4 Uhr findet eine außer-
ordentliche Sitzung des Gemeinderaths statt.

? (Apothek.) Herr Gustav Weik aus Berlin ist von königl.
Regierung die Erlaubniß erteilt worden, in dem Stadtviertel von der
oberen Rheinstraße nach Diebrich zu eine sechs Apothek zu errichten.

* (Der erste große Maskenball) in der diesjährigen Win-
terzeit findet Samstag den 18. Januar im Curhaale statt. Zu demselben
haben die Inhaber von Curta- und Abonnements-Karten gegen Be-
zeigung dieser Karten freien Zutritt, jedoch nicht zu den Gallerien, sondern
nur zu den unteren Sälen und nur im Masken- oder Ballocothum.

* (Handelsregister.) In das seither unter der Firma Chr. L.
Häuser dahier betriebene Handelsgeßchaft ist der Kaufmann Hugo
Philipp Ernst Kaushenbusch eingetreten und wird dasselbe von
diesem und dem jetzigen Inhaber Kaufmann Christian Louis Häu-
dasselbst als eine offene Handelsgeßschaft, begonnen am 1. Januar 1879
zu Wiesbaden, unter der veränderten Firma Häuser & Kaufenbusch
fortbetrieben. Die Firma Chr. L. Häuser ist gelöscht.

† (Arbeitsverdienst.) Die jetzige Witterung zwingt viele Arbeiter
einzustellen, wodurch Verdienst schwindet, den die Betroffenen fast nie
entbehren können. So mancher brave Arbeiter sehnt sich nach Beschäftigung
nicht nur hier in der Stadt, wo doch immer mehr Gelegenheit zu lohn-
dem Erwerbe ist, wie auf dem platten Lande, sondern auch auf den
letzteren selbst. Es sollten daher die Gemeinden und Corporationen be-
veranlagt werden, nöthige Wegbauten in Angriff zu nehmen, vorhanden
Wege in den Stand zu setzen, Bach- und Wasserläufe zu reguliren u. so
so Geld unter die Leute zu bringen, was doch gewiß besser ist, als Almosen
geben, die gar oft demoralisirend wirken, indem sie den Gang zum Bettel-
berg führen. Und selbst wenn die Gemeindekasse kein bares Geld be-
sitzen sollte, so sollte sie dazu Anleihen machen; wir sind überzeugt, das wird reichliche
Zinsen durch Vinderung der Noth gewähren! Möchten die Gemeinde-
behörden dies beherzigen und, wo es noch nicht geschehen, das Erforderliche
schleunigst anordnen.

o Nambach, 10. Jan. (Wahl.) Endlich ist der Termin unserer
Bürgermeisterwahl in Sicht; dieselbe soll nämlich am nächsten Montag
Vormittags 11 Uhr stattfinden und sind dazu die sämmtlichen Wahlmänner
wie es das Gesetz ausdrücklich vorschreibt, bei Vermeidung von 10
Straf, geladen.

KB (Obsernte.) In dem benachbarten Amtsbezirk Hochheim
zu welchem bekanntlich die reichen Orte des sog. blauen Bändchens gehören
betrug die vorjährige Obsernte in den 17 Ortschaften zusammen 639,450 Kg.
Aepfel (darunter 125,000 in Delfenheim, 100,000 in Igstadt, 80,000 in
Massenheim), 69,380 Kg. Birnen, 127,800 Kg. Zwetschen, 6595 Kg. Kirchen,
16,800 Kg. Nüsse und 5000 Kg. Tafeltrauben, welche letzteren sämmtlich
von der Stadt Hochheim aus verpackt worden sind. (Kilogramm mit
vorschrittsmäßig mit Kg. bezeichnet.)

! (Mainzer Fruchtmarkt vom 10. Jan.) Auf heutigem Markt
mußten Korn und Weizen dem Drucke anderer Pläge folgend im Preis
etwas nachgeben, Gerste blieb unverändert und ist durch die eingetretenen
kalte Witterung angenehmer geworden. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen
18 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf. 200 Pfd. Korn 14 M. bis 14 M.
50 Pf. 200 Pfd. Gerste 16 M. bis 17 M.

Kunst und Wissenschaft.

* (Vortrag.) Der durch seine früheren Vorträge im Curhaale be-
hier so sehr vorteilhaft bekannte Herr Professor Dr. Woltmann (früher
in Prag, jetzt an der Universität in Straßburg), einer unserer ersten Kunst-
historiker, wird heute im Curhaale über „Tizian“ sprechen. Der berühmte
italienische Maler Tizian Vecellio, geb. 1477 zu Cadore in Friaul, ein Schüler
Bellini's, starb im hohen Alter von 99 Jahren zu Venedig. Er war der
Hauptmeister der venetianischen Malerschule, der das Prinzip derselben
(Darstellung des geistig verklärten sinnlichen Lebens) zu höchster Vollendung
brachte; besonders ist er in der Behandlung des Nackten unerreicht. Seine
Heiligen- und mythologischen Darstellungen, seine berühmte Venus sind
weltbekannt. Durch seine großartige und freie Behandlung des Hinter-
grundes ist er auch der Vater der Landschaftsmalerei. Wir glauben denn
diese kurzen Zeilen noch besonders auf den Vortrag des Herrn Professor
Woltmann hinweisen und das Interesse dafür anregen zu sollen.

Aus dem Reiche.

— (Die feierliche Vermählung des Königs der Nieder-
lande) mit der Prinzessin Emma von Waldeck hat am Montag
Abend 6 1/2 Uhr zu Arolsen in der programmäßig vorgesehenen Weise
stattgefunden.

— (Voricht bei der Annahme von Goldgeld) ist zu
empfehlen, denn in jüngster Zeit sind vielfach österreichische Acht-Gulden-
Goldstücke im Verkehr vorgekommen, die den deutschen Zwanzigmarkstücken
überaus ähnlich sehen und daher in Zahlung genommen worden sind, und
wodurch der Abnehmer einen Schaden von 4 Mark erleidet. Die öster-
reichischen Goldstücke tragen auf dem Avers das Bildniß des österreichischen
Kaisers, auf dem Revers den österreichischen Doppeladler, und unter
demselben ist auf der einen Seite 8 Fl., auf der anderen Seite 20 Kreuz.
eingegräbt. Diese letztere Aufschrift läßt bei der Annahme eines solchen
Goldstückes erst recht den Irrthum zu, als handle es sich in der That um
ein Zwanzigmarkstück.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Hierbei 1 Beilage und die Prov.-Correspondenz No. 2.)

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den §. 2 der Regierungs-Polizei-Berordnung vom 11. April 1876 (Amtsblatt pro 1876, S. 102) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der weitere Vertrieb von hier im Handel vorgekommener Kinderpfeifen — Trompeten mit bleiernen Mundstücken — deren Gesundheitsschädlichkeit ärztlich constatirt wurde, polizeilich untersagt ist.

Vor Ankauf solcher Kinderspielzeuge, durch deren Benutzung namentlich bei Kindern **Bleivergiftung** herbeigeführt werden kann, wird das Publikum hiermit eindringlich gewarnt.
Wiesbaden, 3. Januar 1879. Die Kgl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die am 2. d. Mts. im städtischen Walddistrikt „Würzburg“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird hiermit das versteigerte Gehölz Freitag den 10. Januar zur Abfahrt überwiesen.

Die Abfuhrscheine sind bei der Stadtkasse hier in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, 8. Januar 1879. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 11. Januar Abends 8 Uhr:

Fünfte öffentliche Vorlesung.

Herr Prof. Dr. Alfred Woltmann aus Strassburg.

Thema: „Tizian“.

Eintrittspreis: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf., Schülerbillets 1 Mark.

Karten an der städtischen Cassa und Abendeasse.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Samstag den 11. Januar, Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des J. H. Knefen zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgl. 296.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von 200 Paar Frauen- und Kinderstiefeln, in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung der Fenster-Mouleure für die Lehrzimmer der Mittelschule in der Rheinstraße, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 18. (S. Tgl. 8.)

Saalbau Schirmer.

Heute Samstag den 11. Januar, Abends 8 Uhr anfangend:

CONCERT

11811

der durch die „Gartenlaube“ bekannten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft

A. Rainer aus dem Zillertal.

Entrée 60 Pfg. — Reservirte Sitze 1 Mark.

„Zum goldenen Lamm“, Mehrgasse No. 26.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

11614

Gesangs-Concert

in Tyroler-Costüm mit 8 neuen construirten Instrumenten und Physiognomien-Bildern. — Anfang 7 Uhr. Entrée frei.

Reingehaltene Weine,

als: Pfälzer, Mosel- und Rheinweine von 50 Pf. per 1/2 Literflasche, sowie vorzügliche abgelagerte Bordeauxweine von 1 Mk. per Flasche an empfiehlt
9389

Gustav Wolff, Emserstraße 27c.

Düsseldorfer Punsch-Syrope

von Johann Adam Roeder,

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers.

Die vorzügliche und unübertroffene Qualität dieser seit so langen Jahren allseitig eingeführten und beliebten Punschsyrope, wurde auf den Ausstellungen durch Verleihung der:

Paris 1855: Preismedaillen. London 1862,

Paris 1867: Silberne Medaille, höchste

Wien 1873: Fortschritt-Medaille, Auszeichnung,

wiederholt anerkannt. Die Namensunterschrift auf dem Etiquett ist zu beachten, um sich vor Contrefaçon zu schützen. Durch alle Delicatessenhandlungen hierorts zu beziehen. 438



Wagen-Fabrik



G. H. Beckmann in Kirchheimbolanden

empfehl eine große Auswahl eleganter 11671



Schlitten und Schlittengeläute,



Wagen und Geschirre.

Wer an Gicht, Rheumatismus oder Schüttungs-krankheiten leidet, versetze sich mit dem in zweiter Auflage erschienenen Buche:

Die Gicht.

Dies vorzügliche, taufenfach bewährte und leicht zu befolgende Anleitungen zur Selbstbehandlung und Heilung abgibt Leiden enthaltende Buch sollte in keiner Familie fehlen und namentlich kein an Gicht oder Rheumatismus Leidender verschmähen, dasselbe zu kaufen. Viele Kranke, die vorher Alles vergebens gebraucht, verdanken den Anleitungen dieses Buches die ersehnte Heilung. — Prospect auf Wunsch vorher gratis u. fr. durch Th. Hohenleiter in Leipzig und Gießen.

Preis 50 Pfg. Vorräthig in Joseph Dillmann's Buchhandlung, welche das- selbe gegen 60 Pfg. in Gießen, Frankfurt a. M. und Berlin verfenbet.

Gesucht

Antheil an Theater-Abonnements bis 1. April für zwei Plätze, Sperrstich oder Loge im 1. Rang. Offerten erbeten Blumenstraße 1a. 11657

Empfehlung.

Unterzeichneter übernimmt das Verpacken von Möbel, Glas und Porzellan nach den entferntesten Gegenden. 11679

Wilh. Pfeil, Saalgasse 3.

Ein ganz neuer Pelzmantel

(Herz) ist sehr billig zu verkaufen bei

Carl Ackermann,

30 Webergasse 30.

11567

Ein gut erhaltener Herren-Pelz mit Bisamfutter und Herzbezug ist preiswürdig zu verkaufen Marktplat 1 bei Fr. Riehm. 11669

Pelzrod, ein fast neuer, wird für 30 Thlr. ab- gegeben. Näh. Exped. 10598

Zwei Schlitten, mehrstüfige, für Kinder, zum Drücken und Ziehen, billig abzugeben Müllerstraße 8, Parterre. 11667

Kerosstraße 10, 2 Stiegen hoch links, sind sechs Herren-Anzüge, 4 Paar gute Stiefel, 2 gut erhaltene Mäntel und 1 Koffer zu verkaufen. Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11665

Guten Unterricht im Clavierspiel erteilt ein Fräulein für Anfänger. Näheres Taunusstraße 21, Parterre rechts, von 3—4 Uhr Nachmittags. 11700

Adam, warum läßt Du nichts mehr von Dir hören? 11663

Verloren ein langer, schwarzer **Spitzen-Schawl** auf dem Wege von der Rheinstraße durch die Wilhelmstraße. Abzugeben gegen Belohnung in der „Villa Nassau“, Zimmer No. 17. 11459

Ein armes Dienstmädchen verlor ein **Portemonnaie** mit 40 Mark vom Markt bis zur Fischhalle. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11690

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Frau wünscht Beschäftigung im Tambouriren in und außer dem Hause. Näh. Marktplatz 2. 11644

Stellen wünschen auf gleich & 1. Februar:

Zwei Herrschaftsköchinnen, perfekt, 1 bürgerliche Köchin, 2 Kammerjungfern, 3 Hausmädchen, 4 Mädchen als solche allein, sowie 2 Kindermädchen. Näheres durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 11561

Zwei junge, geb. Mädchen aus guter Familie, in weiblichen Arbeiten ziemlich erfahren, suchen zur weiteren Ausbildung Stellung in geb. Familien. Näh. Expedition. 11635

Eine Herrschaftsköchin, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Gefällige Nachfragen Friedrichstraße No. 32 im Seitenbau rechts. 11642

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und kochen kann, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näheres in der Expedition d. Bl. 11279

Stellen wünschen auf gleich mehrere brave Dienstmädchen durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 11202

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau und Erlernung der Küche. Salair wird nicht beansprucht. Näheres Sonnenbergerstraße 27, Parterre. 11541

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Adresse zu erfragen bei der Expedition d. Bl. 11650

Eine gesunde **Schenkamme** sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 7. 11701

Eine Köchin,

bewandert in der feinen und bürgerlichen Küche, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, sucht auf gleich oder später eine Stelle. Näheres Expedition. 11659

Eine anständige Person, welche in allen Stücken tüchtig ist, sucht eine Stelle als Haushälterin. Näheres Expedition. 11673

Ein gewandtes Hausmädchen sucht sofort Stelle als solches oder als Mädchen allein d. Frau Prob. **Ebert, Hochstraße 4.**

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle zu Kindern; dasselbe besitzt die schönsten Zeugnisse. Näh. Mehrgasse 21, 3. St. 11692

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Adlerstraße 15, 1 Tr. 11694

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Eintritt auf Wunsch. Näheres bei Herrn **Kahlert, Karlstraße 30.** 11711

Ein junges, nettes Mädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann und gut empfohlen ist, sucht baldigst Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 11707

Ein Bautechniker,

gegenwärtig außer Stelle, sucht Beschäftigung irgend welcher Art, als: Aufstellung von Baurechnungen, Revision derselben, Anfertigung von Plänen, Kostenanschlägen oder sonstigen Bureauarbeiten, gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 11319

Ein junger Mann, militärfrei, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle als Hausburche oder angehender Diener. Näheres Kirchgasse 1 im Eckladen. 11708

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches Mädchen wird als Verkäuferin gesucht. Näh. Langgasse 5. 11554

Zum 15. Januar wird ein Mädchen für gute bürgerliche Küche in einen kleinen Haushalt als Mädchen allein gesucht. Näheres Expedition. 11293

Oranienstraße 10 wird ein braves Mädchen zum halben Februar gesucht. 11447

Ein **ordentliches Dienstmädchen** findet bei gutem Lohn Stellung Moritzstraße 1 im 3. Stock. Meldungen von 2 Uhr an. 11580

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit und etwas vom Kochen versteht, wird zum 1. Februar gesucht. Näheres im „Deutschen Haus“, Parterre. 11695

Ein Dienstmädchen wird gesucht Zahnstraße 16. 11660

Ein Hausmädchen wird zum 15. d. Mts. gesucht Adelsheimstraße 8, 2 Stiegen hoch. 11672

Ein braves, reinliches, gefesttes Mädchen gesucht im „Hotel Victoria“, Thoreingang, erste Thüre rechts. 11674

Gesucht: Eine Restaurationsköchin, 1 Spülmädchen, sowie 1 junger Hausburche durch **Geyer, Grabenstraße 9.** 11685

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Saalgasse 14. 11688

Sofort gesucht ein einfaches, kräftiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Rheinstraße 54, Parterre. 11704

Gesucht ein Mädchen für alle häuslichen Arbeiten Weilerstraße 4 im 1. Stock. 11666

Ein Hausmädchen, im Putzen, Bügeln und Nähen gründlich erfahren, gesucht **Yppel's Privatstraße 7.** 11682

Eine perfekte, gut empfohlene Herrschaftsköchin, ein gefesttes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, als Mädchen allein in eine kleine Familie, ein einfaches, starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 11707

Ein fleißiges, braves Mädchen, womöglich vom Lande, welches tüchtig in aller Küchen- und Hausarbeit ist, dabei auch **melken** kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11710

Ein braves und starkes Mädchen zu Kindern gesucht Webergasse 1, „zum Ritter“. 11709

Lehrling

für ein hiesiges Waaren- und Versicherungs-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 10719

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Bel-Etage- oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von 800—900 Mark, im südlichen Theile der Stadt, wird zum 1. April gesucht. Offerten unter M. O. 55 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11654

Gesucht auf 1. April ein **Parterrelocal** von 4 bis 5 Zimmern in Mitte der Stadt, worin eine **Caféwirthschaft** betrieben werden soll. Näheres bei **Commissionär Stern, Mauergasse 13, eine Stiege hoch.** 11645

Angebote:

Dambachthal 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten auf 1. April zu vermieten. 11631

Dopzheimerstraße 18, 2 Tr. h., möbl. Zimmer zu verm. 10529

Feldstraße 8 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. verm. 11239

Häfnergasse 17 ist ein **möbliertes Zimmer** mit Kof. billig zu vermieten. 11652

Hirschgraben 12, Parterre, ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11711

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Manfarden, auf den 1. April billig zu vermieten. **Aug. Sternberger.** 11088

Hirschgraben 16 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11702
Müllerstraße 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst
Zubehör in der 2. Etage zum 1. April zu vermieten. 11501
Zu sehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 11580
Neugasse 18 ist ein Logis im Seitenbau an eine stille
Familie zu vermieten. 11580
Schwalbacherstraße 2 (Ecke der Rheinstraße) sind zwei
schön möblierte Zimmer zu vermieten. 9685
Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine
möblierte Wohnung für den Winter zu vermieten. 6776
Tannusstraße 7 ist im 2. Stock eine Woh-
nung, bestehend aus zwei
Salons mit Balkon, 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April
zu vermieten. Näheres bei Gebr. Walther. 11697
Tannusstraße 12b ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer,
Küche und Zubehör, zu vermieten. 11336
Wellrichstraße 19 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung,
bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf
gleich zu vermieten. 11450
Eine elegant möblierte Wohnung (Hochparterre) zu
vermieten. Näheres Parkstraße 1. 8445
Berliner Hof, (Südseite) mit oder ohne Pension so-
gleich zu vermieten. 10864
Drei freundliche Zimmer (unmöblirt) sind an 1—2 Damen zu
vermieten Emserstraße 1b. 9938
Feinst möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelsheidstraße, nahe
den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6417
Möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu ver-
mieten Müllerstraße 2. 11191
Ein freundl., unmöbl. Zimmer zu verm. Näh. Exped. 11670
Ein bis zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres
bei Hrn. Conditor Wagner, Burgstraße 6. 11658
Zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost zu vermieten
bei Bornheimer, Marktstraße 12. 11691
Eine auch zwei Damen finden in einer schön gelegenen Villa
comfortable Wohnung und Pension. Offerten unter v. P.
postlagernd erbeten. 11681
Sonnenberg. In dem Hause No. 170 ist der zweite Stock,
bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein
einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11693

Zu vermieten.

Ein geräumiger Laden in bester Lage der Webergasse zu ver-
mieten. Näh. Exped. 11479

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes
Söhnchen, **Karl**, im Alter von 5 Monaten nach einem
kurzen, aber schweren Leiden in ein besseres Jenseits
abzurufen.

Wiesbaden, den 8. Januar 1879.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Eduard Edingshaus.

Die Beerdigung findet Samstag den 11. Januar Vor-
mittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt. 11706

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

9. Januar.

Geboren: Am 5. Jan., dem Maurergehilfen Heinrich Müller e. S.
— Am 7. Jan., dem Kaiserl. Telegraphen-Assistenten Johann Meyer e. S.
— Am 8. Jan., dem Tagelöhner Christian Kraken-
berger e. S. — Am 7. Jan., dem Buchbinder Carl Groschwitz e. L., N.
Elisabeth Eva Wilhelmine. — Am 9. Jan., dem Schreiner Wilhelm Heu-
e. S., N. Carl. — Am 8. Jan., e. unehel. S. — Am 7. Jan., dem Bier-
händler Wilhelm Michel e. L.

Aufgehoben: Der Landmann Ludwig Friedrich Julius Schneider
von Langenbaum, Gemeinde Schmidhafen, wohnh. zu Langenbaum, und
Catharine Ufinger von Oberjossbach, N. Joftein, wohnh. dahier, früher zu
erjossbach wohnh.

Gestorben: Am 7. Jan., der Königl. Bayer. Rittmeister im 5.
Chevaulegers-Regiment Oscar Bieler, alt 41 J. 11 M. 23 T. — Am
8. Jan., der Güterexpedit bei der Nass. Staatsbahn Josef Gollé, alt
43 J. 23 T. — Am 9. Jan., Antoinette, geb. Gräfin Chrabowski, Wittve
des Kaiserl. Russ. Rittmeisters der Garde Grafen Alexander Kreutz, alt
56 J. 7 M. 6 T.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

I. n. Ep.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Vohmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Befunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Ziemendorff.

Donnerstag den 12. Januar Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der
höheren Mädterschule.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

1. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und
Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt
10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am 1. Sonntage nach Epiph. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Donnerstag den 16. Januar Abends 8 Uhr: Christenlehre.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 12. Januar Vormittags 10 Uhr: Deutscher Gottesdienst
mit Homilie nach den Beschlüssen der Bonner Synode.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 12. Januar fällt die Erbauungsstunde aus. Nächste
Erbauungsstunde Sonntag den 19. Januar, in welcher Herr Prediger
Boigt von Offenbach über das Thema „Die Kirche der Zukunft“
predigen wird.

Montag den 13. Januar Abends 8 Uhr im Hahn'schen Saale, Spiegel-
gasse 15: Zehnte Vorlesung über Erziehung. Thema: „Ver-
siebenheit der Erzieher und der zu Erziehenden“. — „Erziehung zur
Freiheit“. (Mit eingelegten Dichtungen von Adolf Schults, Emil
Hittershaus und Oscar von Redwitz.) Der Zutritt ist Jedermann
gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 und Abends 6 Uhr,
Montag Vormittags 10 1/2 Uhr, Freitag Vormittags 11 und Abends
6 Uhr, Samstag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

First Sunday after Epiphany.

Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

The Church Library is open from 11. 20 to 12 on Wednesday.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 9. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	331,76	331,70	331,64	331,70
Thermometer (Reaumur).	-6,0	-2,8	-4,0	-4,26
Dunstspannung (Bar. Lin.).	0,99	0,96	1,05	1,00
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,7	62,9	76,8	75,80
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	schwach.	lebhaft.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böhl. heiter.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bads-Blatt vom 10. Januar 1879.)

Adler: Mayer, Hr. Kfm., Coblenz. Wulf, Hr. Kfm., Berlin.
Lobbenberg, Hr. Kfm., Köln. Oehlschlegel, Hr. Baumeister, Leipzig.
Ehmann, Hr. Kfm., Berlin. Baehrwindt, Hr. Kfm., Frankfurt.
Köhlin, Hr. Kfm., Karlsruhe. Kuhn, Hr. Kfm., Köln. — **Alleesaal:**
Groll, Hr. Zollinspector, St. Johann. — **Schwarzer Bock:** Bender,
Hr. Hauptmann, Mühlhausen. — **Einhorn:** Wagner, Hr. Kfm.,
Frankfurt. Ebel, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim. Kuhn, Hr. Kfm.,
Darmstadt. Kries, Hr. Fabrikbes., Stuttgart. Dalheuer, Hr. Kfm.,
Barmen. Kästner, Hr. Kfm., Erfurt. Ordas, Hr. Fabrikbes., Stuttgart.
Ginsberg, Hr. Kfm., Bendorf. — **Eisenbahn-Hotel:** Schmös-
sen.

berg, Hr. Kfm., Leipzig. — **Europäischer Hof:** v. Klinka, Fr., Russland. Hofmann, Hr. Dr., Karlsruhe. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Benetick, Hr., Wien. Gerber, Hr., Braunschweig. — **Nassauer Hof:** Labusen, Hr. Pfarrer m. Fr., Bonn. — **Rhein-Hotel:** Louth, Hr. Ingen., Berlin. Bassé, Hr. Kfm., Wien. Sterkel, Hr. m. Fr., Petersburg. — **Römerbad:** v. Scheffer, Hr. Offizier, Berlin. de Freitas, Hr. m. Fam., Hamburg. — **Tamus-Hotel:** Steinmann, Hr. m. Fr., Frankfurt. — **Hotel Victoria:** Hauff, Hr., Petersburg. — **Hotel Vogel:** Schuler, Hr. Kfm., Hagen.

Verloofungen.

(Preussische Classen-Lotterie.) Die Ziehung der 4. Classe 159. Königl. Preuss. Classen-Lotterie wird am 17. Januar d. J. Morgens 8 Uhr im Ziehungslocale des Lotteriegeldhauses zu Berlin ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungsloose, sowie die Freilose zu dieser Classe sind nach den §§. 5, 6 und 13 des Lotterieleplanes unter Vorzeigung der bezüglichen Loose aus der 3. Classe bis zum 13. Januar d. J. Abends 6 Uhr bei Verlust des Anrechts einzulösen.

(Hamburgische 3 p Ct. Prämien-Anleihe von 1866.) Ziehung vom 2. Januar. Serie 20 27 101 482 493 501 502 504 548 693 708 776 933 955 1001 1043 1259 1279 1283 1323 1404 1406 1611 1817 1843 1877 1965 2058 2066 2154 2195 2274 2276 2323 2325 2401 2419 2526 2563 2573 2985 3002 3113 3136 3188 3199 3263 3332 3393 3459 3511 3598 3648 3682 3786 3784 3764 und 3907. Sammtliche Nummern 1 bis 25 obiger 58 Serien werden am 1. März durch Auszahlung von 60 Thlr. ober 180 Mark per Obligation eingelöst.

Frankfurt a. M., 9. Januar 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 fl. 65 Pf. G.	Amsterdam 169.15 B.	168.75 G.
Dufaten	9 „ 54—59 Pf.	London 20.50 B.	46 G.
20 Frk.-Stücke	16 „ 16—20 „	Paris 81 B.	
Souvereigns	20 „ 38—43 „	Wien 173.80 B.	173.40 G.
Imperialen	16 „ 65—70 „	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4 „ 17—20 „	Reichsbank-Disconto	4 1/2.

Im Kloster.

Erzählung von S. Melnea.

(8. Fortsetzung.)

Als die Glocke schwieg, erhob sich der Professor, winkte den Nonnen hinauszugehen und bat mich, noch einen Augenblick zu bleiben. Als wir allein waren, sagte er meine beiden Hände und fragte mit bebender Stimme:

„Meine liebe, theure Freundin, Sie sehen hier das traurige Ende meiner tieftraurigen Geschichte, die so schön, ach! so schön begonnen — wie und warum — das Alles so kommen mußte, sollen Sie erfahren, sobald ich mir so viel Fassung erkämpft haben werde, daß ich meinen Schmerz äußerlich beherrschen kann, denn Sie haben ein Anrecht auf mein volles Vertrauen gewonnen. Lassen Sie mich nun Abschied nehmen von meinem verlorenen Glück; ich werde nicht wieder verlangen können, sie nochmals allein zu sehen, ohne bei den Nonnen Argwohn zu erregen.“

Ich ging hinaus und wandelte in dem langen Kreuzgange auf und ab, bis die Schwestern aus dem Betstuhl zurückkamen. In demselben Augenblicke trat auch Professor Saffel aus der Thüre und sagte ruhig:

„Es war keine Hülfe mehr möglich, ein Herzschlag hat ihrem Leben ein rasches Ende gemacht.“

Dann, uns „gute Nacht“ wünschend, schritt er hastig davon.

Drei Tage waren vergangen. Die letzten traurigen Pflichten waren erfüllt, und wohl mit mehr aufrichtigen Thränen und herzlicher Liebe, als häufig geschieht. Schwester Cécile schloß den letzten, traumlosen Schlaf unter dem grünen Hügel, der an dem stillsten fernsten Plaze des Friedhofes lag und von frischen Blumen ganz bedeckt war. Niemand ahnte, wie sehr die junge Nonne gelitten hatte, daß sie an einer Krankheit gestorben war, die von den prosaischen, vernünftigen Kindern des neunzehnten Jahrhunderts spöttisch lächelnd unter die Märchen verwiesen wird und die auch selten genug vorkommen mag — aber, daß sie dennoch vorkommt, ist doch nicht wegzuleugnen, und daß sie unheilbar ist, auch nicht. Schwester Cécile hatte das an sich erfahren; sie hatte tapfer dagegen gekämpft, kein Mittel gescheut noch unversucht gelassen, und es hat ihr doch nichts geholfen; nicht einmal das Nonnengewand, in das sie sich als letzte Zuflucht geborgen, hatte sie retten können vor dem traurigen Sterben — an gebrochenem Herzen.

Ich hatte Professor Saffel nicht wieder gesehen seit jenem

Abend. Schwester Maria erzählte mir weinend, wie gut er sei! Welcher andere Arzt wohl die todte Schwester auf seinen Armen in das Haus getragen hätte — das würde selbst der gute Professor G. nicht gethan haben; und ehe man den Sarg geschlossen, habe er eigenhändig einen wundervollen Zweig frischer Granatblüthen auf ihre Brust gelegt und dabei die Thränen nur gewaltsam zurückdrängen können — sie habe aber auch so engelsgleich ausgesehen, und ein Ausdruck von Glück habe ihr Antlitz verklärt, wie nie im Leben.“

Wohl mochte sie noch im Tode gelächelt haben, die Arme, als er ihr frische Granatblüthen auf das Herz gelegt — Granatblüthen, die sie so sehr geliebt hatte und die die unschuldige Ursache geworden waren zu der Trennung dieser beiden herrlichen, edlen Menschen, die die Natur selbst für einander bestimmt zu haben schien.

Ich saß wieder auf der Steingalerie, von welcher Professor Saffel und ich an jenem verhängnißvollen Abende dem Spiele der Nonne gelauscht hatten, wie sie zum letzten Male in den leisen Orgeltönen ihr Leid klagte darüber: daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden — mir war, als hörte ich immer noch den traurigen Refrain: „Ja, scheiden.“ — Wie wunderbar hatte Gottes Fügung den Beiden hier so unverhofft ein Wiedersehen bereitet, so seltsam, so ergreifend, wie wohl selten eines stattfindet.

Ich erwartete mit großer Spannung meinen armen, jungen Freund, dessen Leid ja um so schwerer auf ihm ruhte, als er es verbergen und unbefangen erscheinen mußte. Mich verlangte danach, endlich ihr Vermächtniß in seine Hände zu legen, was ich an jenem Abend unterlassen hatte, um seine Aufregung nicht noch zu vermehren. Daß er es sei, dessen Namen ich unter der versiegelten Hülle finden würde, bedurfte wohl keiner weiteren Bestätigung; vielleicht konnte er doch Trost und Linderung daraus schöpfen, denn es war klar, daß ein trauriges Geschick die Zwei getrennt hatte, an dem vielleicht Beide, vielleicht Keines von ihnen schuld war.

Endlich kam er. Er war äußerlich gefaßt, aber ich kannte den Ausdruck seiner Gesichtszüge schon zu genau, um nicht zu gewahren, welche Selbstbeherrschung diese äußere Ruhe erforderte: er erschien mir in den wenigen Tagen um Jahre gealtert.

Als er sich zu mir gesetzt hatte, übergab ich ihm der Nonne Vermächtniß und erzählte ihm, wann und wo sie es mir anvertraut, wie sie keine Ahnung davon gehabt habe, daß der „neue Professor“ Derjenige sei, nach dem sie sich krank und zu Tode geseht; ich sagte ihm, daß ich aber weiter nichts wisse, weil er unmittelbar, nachdem ich ihr versprochen, ihren letzten Wunsch zu erfüllen, durch sein unerwartetes Erscheinen unserer Unterhaltung ein Ende gemacht habe. Ich sprach den Wunsch aus: der Inhalt dieses Vermächtnisses möge dazu beitragen, ihn mit seinem Schicksal zu versöhnen und seinen Kummer zu mildern. Dann erhob ich mich, um ihn ungestört zu lassen; aber er erfaßte meine Hand und bat dringend, ich möge bleiben. „Sie sollen ja doch Alles erfahren“, setzte er hinzu, „sobald ich fähig bin, meine Gedanken von der traurigen Gegenwart auf die Vergangenheit zu lenken — heute kann ich es noch nicht!“

Er erbrach langsam und zögernd die Siegel, entfernte die Hülle und ein Zettel fiel heraus, auf welchem mit leichten, zierlichen Schriftzügen nur geschrieben stand:

„An Professor Egon Saffel.“

Er drückte den Zettel an seine Lippen und entfernte nun eine zweite Papierhülle, aus welcher er ein prachtvolles, in rothen Sammt gebundenes und reich mit Golddruck verziertes Buch zog. „Mein Geburtstagsgeschenk“, sagte er halblaut, es wehmüthig betrachtend; „ich weiß es noch, als wäre es gestern gewesen — ich wollte ihr einen Vers hineinschreiben, ehe ich es ihr schickte, doch konnte ich keinen finden, der schön genug für sie gewesen wäre. Da fiel mir ein, daß ich vor einigen Tagen Blumen, die sie spielend in der Hand gehalten und dann achlos bei Seite gelegt hatte, mit mir genommen, und sie in das erste Buch, das mir zur Hand war, zum Trocknen gelegt hatte. Das Buch suchte ich und beschloß, die Worte, auf denen die Blumen gerade lagen, in das für sie bestimmte Album zu schreiben. Und so geschah es. Es waren Worte aus dem zweiten Theile des Faust — die schönsten, die wohl je geschrieben worden sind.“

(Fortsetzung folgt.)